Frühjahrs- und Sommerwaaren Ausverkauf!

—:0:—

Billig! Billig!

Indem nun das Ende der Sommerzeit herankömmt, so will ich bevor alle meine Frühjahrs- und Sommerwaaren zu sehr billigen Preisen, 15 Prozent unter dem Kostpreis, ausverkaufen.

Kommet und überzeugt Euch, bevor Ihr in einen anderen Store geht, Ihr werdet ausfinden, daß es im Interesse jeder Familie ist, welche Waare braucht, jetzt zu kaufen.

Kleiderzeug in allen Farben für 18 Cts. ℔ Yard.
Kleiderzeug, welches der gewöhnliche Preis 40 Cents war, jetzt nur 25 Cts.
Die feinste Grenadeans für 20 Cents.
Gut Leinen Kleiderzeug „ 25 „
Die beste Poplins „ 28 „
Gestreifte Japanese Seidenkleiderzeug für 37 Cents.
Gute schwarze Alapacas für 25 Cents.

Frühjahrs und Sommershawls,

so billig, wie noch nie bevor,

gestreift und glatt von 1½ Dollar an bis zu 4 Dollars die allerfeinsten.
Weiße Marseilles, Longa Cambricks, Swissmuls gute Qualität für 25 Cents.
Gute Seidene Jacken für $5,00.
Lace Schawls und Sacks 25 Prozent unter Kostpreis, sowie auch alle Sorten Sonnenschirme.
Fertige Leinene Kleider für 4½ Dollars.
„ Unterröcke „ 85 Cents.
Tüch für Männer und Bubenkleider unter dem Kostpreis.
Die feinsten Rester Calico's zu Kleider und allerlei Gebräuche 10 Cents per Yard, sowie Alle andere Waare zu bedeutend heruntergesetzten Preisen im

SCRANTON
Opera Store, 508 Lackawanna Ave.,
Isaac Levy.

Feste Preise!

Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Reuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.

9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle ihm übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Reuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,
Wechsel-,
Passage- und Speditions-Geschäft,
zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool 2c. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe 2c. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

M. Lutz, Bäcker,
(früher in Hyde Park,)

hat sein Geschäft nach der Lackawanna Avenue, zweite Thüre von M. Green, verlegt und wird daselbst einen reichhaltigen Vorrath von

Backwerk, Canpies u. s. w.

halten. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Brodbacken gewidmet und nebst dem feinsten Weißbrod auch das beliebte deutsche Sauerteig- und Kümmelbrod immer vorräthig gehalten.

Aufnäge für Gesellschaften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt und kann mein Geschäft sich im Anfertigen und Verzieren von feinen Cakes mit jedem andern messen. 6m71

Continental Lebens V. Co.
von **Hartford, Conn.**

Um bei seinem Tode Ein Tausend Dollars zu erlangen, bezahlt der Versicherte Folgendes:

Alter.	Jährliche Einzahlungen.	Alter.	Jährliche Einzahlungen.
15	13 85	38	26 42
16	14 16	39	27 40
17	14 48	40	28 41
18	14 82	41	29 50
19	15 17	42	30 66
20	15 54	43	31 90
21	15 93	44	33 22
22	16 33	45	34 61
23	16 76	46	36 10
24	17 20	47	37 66
25	17 67	48	39 32
26	18 15	49	41 07
27	18 70	50	42 93
28	19 21	51	44 90
29	19 77	52	46 98
30	20 37	53	49 20
31	21 00	54	51 54
32	21 65	55	54 03
33	22 34	56	56 68
34	23 07	57	59 50
35	23 84	58	62 48
36	24 65	59	65 67
37	25 51	60	69 07

Es bleibt sich gleich, wie bald der Versicherte stirbt, die volle Versicherungssumme wird beim Tode desselben sofort ausbezahlt.

Die obigen Einzahlungen verringern sich fortwährend.

Der Versicherte erhält jedes Jahr einen Theil des Profits, welchen er entweder ziehen, oder der Compagnie überlassen mag, in welchem letzteren Falle dieselbe die betreffende Summe zu 6 Proz. verzinst.

Wm. Bracken, Gen.-Agt.,
Zimmer No. 5, Erstes National Bank Gebäude,
19o71 Wilkesbarre, Pa.

Thomas Denbel,
Baumeister und Contraktor,

übernimmt Contrakte zur Errichtung von Gebäuden jeder Art und aus jedem Material, ob klein oder groß, und besorgt überhaupt alle in das Baufach einschlagenden neue Arbeiten und Reparaturen prompt und zur Zufriedenheit.

Scranton, 16. März 1871.

Menzel's Hotel,
29 Bowery, Ecke Bayard St.,
New-York.

Dieses wohlbekannte im Centrum der Stadt gelegene Hotel ist allen Reisenden und Freunden bestens empfohlen. Chas. Menzel, Prop.
15f72 früher „Union Restaurant," Scranton, Pa.

Gebr. Goldsmith,
Lackawanna Avenue,

haben soeben ihre

Winter-Waaren,

bestehend aus einem immensen Vorrath von

Stiefeln und Schuhen
für
Jeden Stand

erhalten. Ueber Qualität und Billigkeit brauchen wir nichts zu sagen, die Ankündigung obiger Thatsache allein genügt, um ihren Store mit Kaufslustigen zu füllen.

Proklamation!

Das billigste Geschäft in Scranton, um

Mehl; Thee; Kaffee; Zucker
und
Groceries und Provisions,

jeder Art, sowie importirte und einheimische

Liquöre

zu kaufen, befindet sich in

309½ Penn Avenue.

Vergeßt nicht: 10ag71

Gibson & Co.'s
Cash Store
309½ Penn Avenue,

nächste Thüre zu Frau Freyhel's Geschirr- und Notion-Geschäft,

in J. Knittel's Backsteingebäude.

Sattlerei.

G. W. Fritz,

410—Lackawanna Ave.,—410

fabrizirt alle Sorten von leichten und schweren

Pferde-Geschirren.

Broadway Setts aus Rubber, Leder und mit Gold besetzt, auf Bestellung gemacht.

Ferner Händler in

Feinen Koffern,
Reisetaschen,
Kinder-Kutschen,
Pferdebekleidung &c.,

und Großhändler in

Sattlerei-Waaren.

Deutsche, sprecht bei ihm vor. 18mf71

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.

17n70 Dr. Bodemann.

Welche Vortheile
hat die
Elias Howe Maschine
über andere?

Erstens—Das Publikum kennt sie als dauerhaft. Der beste Beweis dafür ist, daß zwanzig Jahre Gebrauch noch keine second-hand „Howe" Maschinen in den Markt gebracht haben. Dies kann nicht von anderen Maschinen gesagt werden.

Zweitens—Sie enthält ihr eigenes Material zur Ausbesserung.

Drittens—Sie hat weniger schwache Theile als jede andere.

Viertens—Sie macht einen Stich, wie bei Hand; andere thun dies nicht.

Fünftens—Man hat vollständige Controlle über beide Faden, was bei anderen nicht der Fall ist.

Sechstens—Sie liefert den Faden im Verhältniß zur Dicke des verarbeiteten Stoffes, wodurch die Schnelligkeit erhöht, das Abfallen der Stiche und Brechen der Nadeln aber vermieden wird—ein großer Vortheil vor anderen Maschinen.

Siebentens—Sie näht einen festen Saum in Cassimier, den Stich an beiden Seiten verhüllend, und ebenso auf dünnes Papier, ohne Spannung zu verursachen.

Achtens—Der Fußbreschwerer ist leicht beseitigt, wenn man eine Nadel einsetzen oder Unterarbeit einrichten will. Bei anderen Maschinen ist dies nicht so.

Neuntens—Viele neue Maschinen haben ihre Glanzperiode und ihren Verfall gehabt—ihre einst populären Maschinen sind jetzt kaum bekannt—andere haben radikale Veränderungen gemacht, um nur existiren zu können; während die Elias Howe Maschinen Companie dem Grundgedanken von „Elias Howe, Meister des Mechanismus," (die Maschine ist mechanisch korrekt und verändert sich nicht,) getreu geblieben ist und immer neue Anbauten an ihre Fabrik machen mußte und heute noch nicht den Bedarf versehen kann, obschon sie sechs Hundert Maschinen per Tag fabrizirt—gerade eine Maschine in der Minute. 15f72,1i

Zum Verkauf bei Wm. J. Crane,
324 Lackawanna Avenue, Scranton.
sowie - - - - - C. M. Marwell,
103 Marketstraße, Wilkesbarre.

Stadt und Staat.

Feuer. Gegen 10 Uhr am Donnerstag Abend brachen Flammen aus dem Hause des Marktmannes H. S. Wyatt, an den Diamond Flats, und in kurzer Zeit war das Gebäude total zerstört. Zuerst fürchtete man, daß mehrere Kinder mit verbrannt seien, doch erwies sich dies als unbegründet.

Am Freitag Nachmittag brach in der 6. Ward ein Feuer in dem von Anthony O'Boyle geeigneten Hause aus, welches dies nebst vier anderen Gebäuden zerstörte. Es war unmöglich, in der Nachbarschaft Wasser zu bekommen, sonst würde der Zerstörung eher Einhalt gethan worden sein. Außer dem obigen, war je ein Haus von P. Harrison und Michael Trainer, und zwei von John Horn gehörig; die Verluste sind fast sämmtlich durch Versicherung gedeckt.

Zwei Wohnhäuser, dem Martin Samon und Patrick Houston gehörend, brannten in der Nacht von Freitag auf Samstag in Bellevue nieder. Samon war für $1500 versichert, Houston wahrscheinlich auch.

Bürgerpapiere können während der jetzigen Gerichtssitzung erlangt werden, auch wird wahrscheinlich ein Spezialsitzung des Gerichts zu dem Zweck stattfinden.

Jeder Bürger sollte die Registrirlisten nachsehen und wenn sein Name nicht darauf ist, denselben sogleich vom Assessor eintragen lassen. Die Listen müssen am Wahlplatze aufgehängt sein.

Schurz. Wir hören aus angeblich zuverlässiger Quelle, daß Carl Schurz am Abend des 27. Sept. in Scranton sprechen wird. Verhält sich dies wirklich so, so erwarten wir, daß die verschiedenen deutschen Gesangvereine und der Turnverein ihm einen enthusiastischen Empfang bereiten. Wir fordern dies nicht als eine politische Demonstration, sondern von der Ansicht ausgehend, daß dem wackeren Vorkämpfer für Freiheit und Recht, dem einzigen deutschen Ver. St. Senator der Union, ein solcher öffentlicher Empfang von Seite der Deutschen gebührt. Laßt uns in unserem Landsmanne uns selbst ehren!

Vermischtes.

— Der Prozeß gegen Charles Regel wegen Ermordung des John May kam vorige Woche in Honesdale zum Schluß und der Angeklagte wurde zu 12 Jahren Einzelhaft verurtheilt. Wir berichteten seiner Zeit ausführlich über diesen Fall.

— Nach dem „Republican" sollen am vorigen Donnerstag mehrere Deutsche von New York hier gewesen sein und Unterhandlungen für Land im oberen Theile der Stadt angeknüpft haben, um eine großartige Sommerwirthschaft einzurichten.

— Die demokratischen Conferees von Luzerne und Susquehanna Counties traten am Dienstag in dem Wyoming Haus zusammen und organisirten sich durch die Wahl eines Vorsitzers. J. B. McCollum und Stanley Woodward waren die Candidaten für Congreß; nach mehreren Abstimmungen wurde Hr. Woodward einstimmig nominirt.

— Das schwarze Fieber, welches letzten Winter so zahlreiche Opfer forderte, soll außerhalb unserer Stadtgrenzen wieder seine Erscheinung gemacht haben.

— Die Excursion der Nay Aug Schlauch Co. nach Stroudsburg findet heute Statt. Die Scranton Liberty Cornet Band wird die Compagnie begleiten, was ein gutes Compliment für beide Theile ist.

— Der Wilkesbarre Correspondent des hiesigen „Republican" ist sehr erfreut darüber, daß die dortigen Wirthe auf jede mögliche Weise schikanirt werden und muntert zu weiterem Vergehen auf. — Ein Strohhalm zeigt an, woher der Wind weht.

— „General" Monk, welcher in Verbindung mit Hrn. Siegmann am letzten Donnerstag seine Zuhörer in dem hiesigen Grantwigwam langweilte, hat die Bemerkung im vorigen „Wochenblatt" mit einer Erwiederung beehrt und seinem Auditorium erklärt, er sei ein Deutscher und wohne für gewöhnlich in New York, Hr. Siegmann aber sei aus Philadelphia. —

That's what it is.

— Freie Abendschulen werden von Montag an in Schulhäusern No. 1 und 3 für solche Kinder gehalten, die am Tage dem Unterricht nicht beiwohnen können. Benützt die Gelegenheit!

— Die sonntäglichen Zusammenkünfte in der Halle des Scranton Turnvereins werden von jetzt an wieder regelmäßig abgehalten, und sind die Mitglieder und deren Damen freundlichst dazu eingeladen.

— Patrick McCue, in Hyde Park wohnhaft, wurde am Donnerstag in der Mount Pleasant Miene von herabfallenden Kohlen erschlagen.

— Der 16jährige William Gallagher versuchte am Samstag in Bellevue auf einen Kohlenkarren zu springen, während der Zug in Bewegung war, gerieth aber unter die Räder, welche ihm den Kopf vom Rumpfe trennten.

— James, der vierjährige Sohn von David Robinson von Dunning, wurde am Freitag von einem Kohlenzuge an der D. L. u. W. Bahn überfahren und erlag am folgenden Tage seinen Verletzungen.

— Ein Knabe Namen Farrell, an den Sand Banks wohnhaft, starb am Samstag infolge des übermäßigen Genusses wilder Kirschen. Laßt euch dies zur Warnung dienen, Kinder.

— Gen. Willich, der bekannte 48er Freischärler, hält im Westen Reden für Greeley und Brown. Die Mehrzahl der bekannten 48er nehmen denselben Standpunkt ein.

— Die neue Bahn von Montrose nach Tunkhannock hat ein drei Fuß breites Geleise und wird in Kurzem fertig sein.

— J. A. Clark, der Herausgeber des „Democrat", wurde am Donnerstag Abend an Vinestraße von drei Irländern angegriffen und unbarmherzig mißhandelt. Einer derselben soll ihm bekannt sein und wird hoffentlich zur Rechenschaft gezogen.

☞ Wir bemerken, daß der Kleider und Schuh Store No. 327 Lackawanna Ave., früher gehalten von Morris u. Jacobs, geschlossen ist und einer Renovirung von innen entgegengeht. Nach Erkundigung erfahren wir, daß Herr S. W. Jacobs von der früheren Firma nach Vollendung des Stores unter der Firma: **„The Great American"** allein das Geschäft übernehmen und mit einem vollständig neuen Lager von Kleidern, Schuhen und Stiefeln die hiesigen Käufer in Erstaunen setzen wird. Herr Jacobs ist bereits nach New York und anderen Plätzen gegangen, um Einkäufe zu machen, und da derselbe das hiesige Geschäft kennt und seit einer Reihe von Jahren das Geschäft mit Vortheil hier betrieben hat, so läßt sich voraussetzen, daß er seine Kunden reell und bestens bedienen wird. Die Eröffnung wird am 1. October stattfinden, und es wird Niemanden zum Schaden sein, für Schuhe und Kleider vorzusprechen, ehe anderswo gekauft wird. 19f

(Correspondenz von Wilkesbarre.)

Sonntag den 15. Sept. 1872.

Liebes „Wochenblättel"!

Da ich heute weder den Butzbach'schen Thiergarten, Ruf's Conzerthalle, noch Bärmayer u. Steg's Sommerwirthschaft besuchen, auch mein gewöhnliches Spielchen um einen Schoppen beim Pfälzer Schlappfuß in der Washingtonstraße nicht machen wollte, „so ergreife ich die Feder," um einmal mein Herz auszuschütten, bitte aber im Voraus um Entschuldigung, wenn ich die Langmuth Deiner Leser allzusehr in Anspruch nehme und mich auf ein Gebiet verirre, das mir sonst ferne liegt, trotzdem aber von greifbarer Wichtigkeit für Deine Leser und mich ist — nemlich das politische.

Im Gegensatze zur demokratischen, wurde die republikanische County Convention in der National Halle dahier in ruhiger und anständiger Weise eröffnet und die vorläufige Organisation ohne die geringste Confusion bewerkstelligt. Hr. E. P. Kingsbury von Scranton wurde zum temporären Vorsitzer erwählt, mit der gewöhnlichen Anzahl Vize-Präsidenten und Sekretäre.

In den vom Committee eingebrachten Beschlüssen wird dem stupiden Schacherjuden und angehenden Feldherr U. S. Grant nach Kräften Weihrauch gestreut, und der anrüchige Hartranft als ein Muster von Ehrlichkeit dargestellt (siehe den Evans-Schwindel). Im Uebrigen habe ich gegen die Beschlüsse Nichts einzuwenden, da es lediglich eine Geschmackssache ist, ob man republikanische oder demokratische Ansichten verehrt, so lange die Träger derselben von achtbarem Charakter sind, was bei Obengenannten sicherlich Niemand behaupten wird.

Doch ich schweife ab von dem, was ich sagen wollte — den Verhandlungen, resp. Nominationen der republikanischen County Convention, welche wie folgt sind:

Congreß: L. D. Shoemaker.

Constitutionelle Convention: Henry W. Palmer, Wilkesbarre; Lewis Pughe, Scranton.

Gesetzgebung: Richard Williams, Hazleton; Otis Reynolds, Carbondale; Henry J. Phillips, Hyde Park; Thomas Waddell, Pittston.

Recorder: Otto Kaiser, White Haven.

Register: R. L. French, Plymouth.

Commissioner: Samuel Kiethline, Hanover.

Auditor: J. S. McNair, Hazleton.

Coroner: Dr. J. M. Seamans, Pleasant Valley.

Man muß es den Herren lassen, daß sie ihre Geschäfte mit Anstand abwickelten und eine sehr sorgfältige Auswahl trafen, sowohl in Bezug auf Lokalitäten wie Männer. Die Deutschen haben in Hrn. Otto Kaiser von White Haven einen tüchtigen Repräsentanten auf dem Ticket, und es hätte wenig gefehlt, so wäre auch unser bekannter Mitbürger John Klenert in „a Aewile neing'rutscht". So lieb es mir ist, wenn Klenert alle Hände voll zu thun hat und seinem Geschäft mit Energie und Eifer vorsteht, so sehr wäre es diesmal zu wünschen gewesen, wenn er etwas weniger in Käse, Wurst und Delikatessen „gemacht" und sich mehr um Sicherung von Delegaten bekümmert hätte, in welchem Falle ihm die Nomination sicher gewesen sein würde. (Mit Klenert für Register — wer hätte dann des Druckers gedacht? Red.)

Die republikanischen Nominationen werden hier sehr beifällig aufgenommen. Die Zurücksetzung von Hrn. Hitschler in der sogenannten demokratischen Convention und der Umstand, daß Scranton wieder um den Löwenantheil für sich in Anspruch nahm und Wilkesbarre leer ausgehen ließ, haben ein bitteres Gefühl selbst unter Demokraten hervorgerufen, das sich an den Stimmkästen mit Macht Bahn brechen wird. **O. K.**

17. Sept. 1872.

— Henry Lahr, über den ich Ihnen schon mehrmals berichtete, ist des Nothzuchtsversuchs schuldig befunden worden, seine Verurtheilung aber noch nicht erfolgt.

— Die demokratische County Committee, welche am Freitag hier tagte, hat Hrn. F. A. Seybert für Auditor nominirt. Seybert ist gegenwärtig Aldermann der 13. Ward. Die Nomination für Commissioner erhielt Hr. R. Gersbacher und die für Coroner Dr. James Lewis. Damit wäre das Ticket vollständig.

— Der Deutsche Peter Dingelberger und seine Frau, an dem Hügel nahe den Empire Werken wohnhaft, erkrankten vor etwa zwei Wochen und die Untersuchung ergab, daß sie vergifteten Essig genossen. Auf dem Boden des Gefäßes, in dem der Essig war, fand man Bleikugeln und Schrote, wodurch die Vergiftung entstand. Die Eheleute liegen fast hoffnungslos darnieder.

— Der Sohn des als „Dutch Jake" bekannten Mannes wurde vorletzten Dienstag an den Washington Kohlenwerken, nahe Plymouth, von einem die Plane herabkommenden Karren gedrückt, zwei andere Leute verletzt und zwei Esel getödtet. Der Karren wurde von zwei raufluftigen Irländern die Plane hinabgelassen.

— In dem Hospital-Unternehmen wurden Wash. Lee, Chas. A. Miner und Geo. R. Bedford als Exekutiv-Committee ernannt und mit der Vollmacht zur Miethung eines Gebäudes u. s. w. versehen. Die Committee zur Erlangung von Subscriptionen besteht aus L. D. Shoemaker, H. H. Derr und W. W. Reier und hat bereits eine hübsche Summe beisammen.

— Ein abgefeimteres Gensd'armen- und Polizeispürspitzel-System, wie wir hier in Wilkesbarre haben, giebt es wohl nirgends, selbst in Potsdam nicht, und der Oberstelljäger des ehemaligen Kurfürsten von Hessen Cassel ist ein dummer Junge im Vergleich mit dem Oberbefehlshaber unserer Polizeimannschaft.

Wir sind doch im Durchschnitt ganz gemüthliche und friedliebende Leute, wir sind geduldig, murren nicht, wenn der Steuerzettel kommt, lassen den Stadtrath eiserne Hängebrücken bauen, wo es nicht nothwendig ist und waten bis an die Knie im Schlamm durch den Canal, wenn eine alte baufällige Canalbrücke heruntergebrochen ist—aber wir haben bei alledem einen Fehler: wir müssen unser Bier haben, trotz Temperenzler, Stadtrath, Richter und Polizeispitzel und wenn die ganze Republik besoffen zu Grunde geht. Aber der ehrenwerthe Richter Harding hat es sich nun einmal in den Kopf gesetzt, daß jede Bierwirthschaft eine Verbrecher Colonie ist, und will uns reconstruiren, und wo könnte er einen bessern Reconstructions-Butler finden, als in unserm Polizeicapitain, der, da er mit seiner ganzen Knüppelgarde weiter nichts zu thun hat und doch gern etwas befehlen will, Leute, die in ihrem Leben keiner Katze auf den Schwanz getreten haben, in die Scheeren der Advokaten bringt, weil sie unordentliche Häuser hätten, wie er sagt und eidlich bekräftigt. Unter dieser Anklage brachte er gestern Herrn Anton Butzbach, der überall als ein ehrenwerther Mann bekannt ist, vor die Schranken des Gerichtes. Trotzdem ungefähr 20 der besten hiesigen Bürger durch ihre Aussage bewiesen, daß Herrn Butzbach's Garten durchaus kein Tummelplatz für Tagediebe und Hallunken, sondern ein anständiges Lokal sei, wurde er schuldig befunden, weil eine alte Klapperschlange, die gegenüber wohnt, das Trompeten nicht vertragen kann und ein anderer alter abgelebter Yankee mal durch ein der Frau Butzbach gebrachtes Ständchen aus seiner Nachtruhe gestört wurde. Für diesen Wahrspruch verdient die Jury ein schriftliches Zeugniß und zur Erinnerung an diesen Tag sollte eine Sonntagsschule für „Esel" gestiftet werden.

Man kann seine Pflicht erfüllen, Herr Kearney, ohne sich notorisch und verhaßt zu machen, ohne Leute ohne Grund in Verlegenheit zu bringen; oder hat Ihnen Herr Butzbach vielleicht mal etwas in den Weg gelegt?—Möglicherweise hat er Ihnen **„nichts"** in den Weg gelegt und aus diesem Grunde..... doch wo wollen wir hin! unsere Polizei ist ja unbescholten. Es bleibt uns wenigstens ein Trost! Höher als bis zum Captain können Sie es nicht bringen, zum Mayor werden Sie nicht erwählt, denn selbst ihre Landsleute von der russischen Grenze sind Ihnen spinnefeind und wenn wir mal diesen Stadtrath dahin geschickt haben, wo er hin gehört, wird sich Ihr großer Diensteifer wohl etwas abkühlen.

Es stehen noch ungefähr 30 ähnliche Fälle auf der Liste, darunter auch der saftige Mitbürger „James Davenger" — überhaupt haben sie es diesmal auf die „Dicken" abgesehen.

— Die Convention der Republikanischen Partei wurde am Freitag hier in National Halle abgehalten und war zahlreich besucht. Otto Kaiser erhielt die Nomination für Recorder und wir zweifeln nicht, daß er erwählt wird; die Deutschen werden jedenfalls das Ihrige dazu thun.

— Die deutschen Grant-Republikaner hielten in Landmessers Halle eine Versammlung ab, bei welcher Gelegenheit ein Herr Siegman und ein Gene- oder Corporal Manks Stumpreden hielten. Wenn Greeley erwählt wird, sagte Herr Siegmann unter Anderem, werden 500,000 todte Soldaten aus ihren Gräbern aufstehen und gegen seine Inauguration protestiren. Wir lassen es drauf ankommen, denn „was todt ist, läßt sein gucken." Unsere Mitbürger vom 15. Amendment waren zum Glück auch zahlreich vertreten, wenn sie auch nichts verstanden, so wußten sie doch, daß auf Greeley geschimpft wurde und konnten mithelfen beim Hurrahrufen. Es gibt hier ganz verteufelt hart gesottene deutsche Grant Republikaner, viele davon sind ehemalige Union Soldaten, die mit einer Zähigkeit an ihrem General hängen, wie die Veteranen von 1813 an dem alten Blücher. Die ärgsten Schreier sind aber die Schlachtenbummler, die vielleicht 6 Wochen Soldat waren und nie die Patronentasche eines Rebellen zu Gesichte bekommen haben.

Wenn Carl Schurz wirklich hierherkommt, um für die Reform Parthei zu sprechen, wie das Gespräch geht, wird er sich wundern, wohin seine einstigen Verehrer, die Empfangs-Committee-brüder mit den weißen Westen, jetzt gerathen sind. Jetzt auf einmal haben sie es heraus, was Schurz eigentlich für ein schwarzer Verräther ist, jetzt wirft man ihm vor, daß er mit der demokratischen (?) Parthei einen Contrakt geschlossen habe, Stumpreden für 200 Doll. per Tag zu halten—Alle Achtung, daß es unter den Deutschen hier noch einen Mann giebt, dessen Geist und Beredtsamkeit 200 Doll. werth ist, für das Gewäsch der beiden Schlachtenbummler von gestern Abend würde kein vernünftiger Mensch 25 Cent geben. Nie hat wohl ein Mann edler für seine Ueberzeugung gefochten als Carl Schurz und nie ist wohl ein Mann in diesen Staaten mit mehr Undank belohnt worden als gerade er — Er war der erste Deutsche, der einen Sitz im Senat erhielt und wir können stolz auf ihn sein und sind es auch — es ist der einzige Mann, von dem wir für unsere deutschen Interessen etwas erwarten können und mögen die Parteischmarotzer auch seinen Namen und seine Ehre besudeln, er wird fortleben in der Geschichte, denn er hat den besten seiner Zeit genug gethan.

— Nächste Woche beginnt die Untersuchung gegen den Mörder Jones, welcher angeklagt ist, seine Schwiegermutter erschossen zu haben.

— Lehrer Schönert, der sich während der kurzen Dauer seines Aufenthalts in unserer Stadt durch allerlei Skandalgeschichten eine klägliche Notorität erworben hat, ist doch nicht nach Salt Lake City unter die Mormonen gegangen, sondern in Long Island wieder aufgetaucht, von wo aus er an einen seiner wenigen Freunde hier geschrieben hat.

— Ein irischer Arbeiter in dem Diamond Schacht, Namens Thomas Battles, wurde heute von einer Kohlenmasse verschüttet und so schlimm zugerichtet, daß er nach wenigen Stunden starb.

— Richard Williamson erhielt vorletzten Mittwoch in dem Empire Schacht durch den Fall von Kohlen so schlimme Verletzungen, daß er kurz darauf starb.

Deutsch-Amerikanisches Conversations-Lexicon.

Soeben ging uns Heft 66 des von Professor A. J. Schem herausgegebenen, im Commissionsverlag von E. Steiger in New York erscheinenden Deutsch-amerikanischen Conversations-Lexicons zu. Dasselbe wird besonders interessant durch einen 23 Seiten umfassenden Artikel über den Staat Missouri, der außer einer gediegenen Uebersicht aller geographischen, ethnologischen, wirthschaftlichen 2c. 2c. Verhältnisse dieses wichtigen Staates, auch eine eingehende Darstellung des Deutschthums desselben und seiner Entwickelung, nebst einer ausführlichen Geschichte der deutschen Presse in Missouri bringt. Andere Arbeiten von größerem Umfang sind die über Mohammed und den Mohamedanismus, Mittelmeer, Mittelamerika, über die Moldau, die Molukken und den Mond. Besondere Erwähnung verdient der Artikel über Moabiter, weil in ihm die 1868 erfolgte Auffindung des einzigen Moabitischen Sprachdenkmals, der sogenannten Mesa-Säule, und die hohe Wichtigkeit dieses Fundes zum ersten Mal in einer Encyklopädie mitgetheilt und gewürdigt wird. Mit sich amerikanischen Gegenständen endlich beschäftigen sich noch die Artikel Missouri (Fluß), Mitchell, Mobile, Mohawk, Mohegan u. a.

An die Deutschen von Luzerne Co.

Carl Schurz, der erste und einzige deutsche Senator der Ver. Staaten, wird Scranton am 27. Sept. 1872 beehren und dort sprechen. Deshalb sind alle Deutsche und Freunde des Deutschthums eingeladen, sich am Sonntag Nachmittag in der Turnhalle (Gräbers Gebäude) zu versammeln. Alle Vereine sind ersucht, Delegaten zu ernennen, und selbige sind eingeladen, sich in der Halle des Scranton Liederkranz Sonntag Nachmittag um 2 Uhr zu versammeln, um Vorbereitungen zum Empfange zu treffen.

Deutsche, ehret Euren Landsmann, den einzigen, der es je so weit gebracht hat; bringt Euer deutsches Herz mit und läßt Euren Gefühlen freien Lauf.

F. E. Fabrig, für Liederkranz.
F. Wagner, für Turnverein.

— In Pittston hat Herr Pfarrer Dr. Sommer die dortige ev. luth. Gemeinde von Pittston und Hampton übernommen, und wird nun in Verbindung mit seiner Pfarrstelle eine deutsch-englische Werktag Schule eröffnen und zugleich Abendschule errichten, in welcher alle Unterrichtsgegenstände, die gewünscht werden, gelehrt werden sollen. Wir hoffen unsere Freunde in Pittston werden diese Gelegenheit benützen, und Werktag und Abendschule zahlreich beschicken. (Wächter.)

— Ex-Gouv. Curtin hält sich noch, Krankheit halber, in New-York auf; er befindet sich indeß auf der Besserung, und wird bald in seinem Heimathsstaate seine Erscheinung machen. Wir können mit ziemlicher Sicherheit ankündigen, daß er sich für Bucklew aussprechen wird—eine Erklärung, welche die vielen Tausende seiner Freunde und Verehrer auf unsere Seite führen, und den Sieg des demokratischen Staats Tickets sichern wird.

☞ Wer gute Waare billig kaufen will, gehe in den Opera Store, 508 Lackawanna Ave., zu Isaac Levy. 12f

☞ Herr Peter Creter fertigt Banner und Transparente jeder Art für die bevorstehende Campagne an und ladet zu recht zahlreichem Zuspruch ergebenst ein. 15ag

☞ **Politische Campagne-Banner, Flaggen, Schilder, Transparente** mit den **Namen** und **Portraits** der **Candidaten** auf Bestellung gemacht und im besten künstlerischen Style gemalt.

A. Hay, Fresko-Maler,
8ag2m Scranton, Pa.

— Die erstaunlichste Kur von chronischer Diarrhoe, von der wir jemals hörten, ist diejenige des Wm. Clark, Frankfort Mills, Waldo County, Maine. Die Thatsachen werden durch Cyra Treat, Upton Treat and M. A. Merrill bestätigt, von denen jeder die Einzelnheiten zu geben bereit ist. Mr. Clark wurde durch „Johnson's Anodyne Liniment" kurirt.

— Achtb. Joseph Farewell, Mayor von Rockland, Me., Isaac M. Bragg, Esq., Bangor, und die Gebrüder Pope, Machias, Me., Holzhändler, empfehlen die „Sheridan Cavalle-ie Condition Pulver", und haben den Eigenthümern Erlaubniß gegeben, ihre Namen zu diesem Zwecke zu gebrauchen.

☞ Man glaubt, daß mindestens fünf Hundert Personen bei dem Chicago Feuer ihr Leben verloren. Ein anderer in dem Verzeichniß von schrecklichen Unfällen. — Kann jegend ein verständiger Mann, von dem eine Familie abhängt, auch nur einen Tag ohne Lebens-Versicherung sein? Wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf die Gebühren-Tabelle der „Continental Lebens-Versicherungs-Compagnie von Hartford" an einer anderen Stelle. Dies ist eine zuverlässige, vorsichtige Gesellschaft, in der zu versichern wir allen Lesern anempfehlen. 12o71

Werthvolle Winke.

Regelmäßiger Stuhlgang ist unbedingt ein wesentliches Erforderniß für die Gesundheit des Körpers und Klarheit des Geistes. Doch ist das noch nicht Alles. Schönheit der Person kann nicht bestehen, wenn die Eingeweide sich in unnatürlichem Zustande befinden. Ein freier Durchgang des vom System ausgeschiedenen Stoffes durch die natürlichen Abführröhren ist für die Reinheit des Körpers ebenso nöthig, wie der freie Durchgang der Abfälle einer Stadt durch ihr Abzugskanäle für die Gesundheit ihrer Bewohner.

Verdauungsleiden ist die Grundursache der meisten Krankheiten der Ausleerungsorgane und eines ihrer gewöhnlichen Resultate ist die Verstopfung. Dieses Leiden ist nicht nur an und für sich gefährlich, sondern hat eine Menge unangenehmer Begleiter, z. B. übelriechender Athem, eine gelbe Haut, Unreinheit des Bluts und der Galle, Hämorrhoiden, Kopfschmerz, Gedächtnißschwäche und allgemeine Entkräftung.

Hostetter's Magenbitteres hebt alle diese Uebel, indem es ihre unmittelbare Ursache in den Verdauungsorganen beseitigt und die Thätigkeit der Eingeweide reguliert. Die Vereinigung von Eigenschaften in diesem berühmten Medikament ist einer seiner größten Vorzüge. Es ist nicht blos ein Reinigungs- oder ein Stärkungsmittel, oder ein antibilöses, oder ein nervenstärkendes, oder ein blutreinigendes, oder ein abführendes Mittel, sondern alle diese heilenden Elemente sind sorgfältig zu einem mächtigen Wiederherstellungsmittel verbunden. Es verleiht dem trägen und entkräfteten Magen Thätigkeit und Kraft, befreit den Nahrungskanal von seinen Verstopfungen und giebt Spannkraft dem Gewebe, womit es ausgefüllt ist, reizt mild die Thätigkeit der Leber, stärkt die Nerven und heitert die Lebensgeister auf. Kein anderes Heilmittel besitzt eine solche Mannichfaltigkeit heilsamer Eigenschaften. Diesen Vorzügen verdankt es seinen hohen